



Editorial

Tom Streicher

Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind engagierte Freiwillige unverzichtbar. Eine ehrenamtliche Tätigkeit bietet die Chance, die **gesellschaftliche** Zukunft selbst mitzuprägen. Gleichzeitig hat man die Möglichkeit, einem ganz anderen Tätigkeitsfeld nachzugehen, als man gewohnt ist, erhält neue **Blickwinkel** und knüpft neue Kontakte.

Eine politische Wertung der Freiwilligenarbeit drängt sich auf, weil das Thema Teil einer viel umfassenderen Fragestellung ist. Im Zentrum steht die Frage, welchen **Wert** die Freiwilligenarbeit hat. Bei den zukünftigen Debatten über den Wert der Freiwilligenarbeit muss es um mehr gehen als um die Zeit, die jemand für sein **"Hobby"** aufbringt.

Es geht um die Rolle und Bedeutung der Freiwilligenarbeit in der Zukunft und um deren Verteilung innerhalb der Gesellschaft – zwischen den einzelnen Generationen.

Es gibt zahlreiche Formen freiwilliger Arbeit und dabei lassen diese sich

nicht über einen Leisten schlagen. Aber dennoch sollten man sich überlegen, warum und wofür jemand **freiwillige** Arbeit leisten soll oder will.

So gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich **ehrenamtlich** bei sozialen Diensten oder im Bereich der Gesundheit oder Bildung zu engagieren. Alles Bereiche der Gesellschaft, in denen die Bedürfnisse ständig wachsen und fast unbegrenzt erscheinen.

Freiwilligenarbeit soll und muss bedeutend mehr **Anerkennung** seitens der Politik und Gesellschaft bekommen und es sind neue Organisationsformen notwendig. Dies hat sich seit 2002 die **"Agence du Bénévolat"**, eine zentrale Vermittlungsstelle, zur Aufgabe gemacht. Nämlich die Angebote von Institutionen entgegenzunehmen, einsatzfreudige Freiwillige zu beraten und orientieren und somit das ehrenamtliche Engagement weiter zu fördern und zu unterstützen.

www.benevolat.lu

DAB+ Update

Tom Streicher

Nach Veröffentlichung der sogenannten "Feuille de route DAB+" im März dieses Jahres, suchten die Vertreter des DLLR Ende Mai erneut das Medienministerium (SMC) auf, um diverse Themen zu besprechen.

Die Vertreter des DLLR wiesen erneut auf die **prekäre** Lage sämtlicher Lokalradiosender in Bezug des DAB+ und dessen Umsetzung hin.

Zwar gibt es in der "Feuille de route" einige Lichtblicke und Hoffnungen für die Lokalradiosender, aber die Einzelheiten können erst geklärt werden, nachdem der Staatsrat den angepassten Gesetzesentwurf zum DAB+ in Luxemburg durchgewunken hat. Und erst, wenn dann das Gesetz in der Abgeordnetenversammlung abgestimmt ist, kann auch an den **notwendigen** Verordnungsentwürfen gearbeitet werden.

Diverse Punkte, die später abgeklärt werden müssen, sind die temporären oder partiellen Finanzierungsmöglichkeiten, wie es in der "Feuille de route" steht. Es gibt diverse

Möglichkeiten, **Finanzierungen** zu regeln, die in den kommenden Monaten zusammen mit dem SMC ausgearbeitet werden sollten.

Es sollte eine sinnvolle Lösung seitens der Regierung mit dem DLLR ausgearbeitet werden und eine **staatliche** Finanzierung vom DAB+ für die Lokalsender sollte unbedingt an die Dauer der Lizenzen gebunden sein.

Die Rolle des DLLR bleibt weiterhin, Sprachrohr für **sämtliche** Lokalradiosender zu sein und ein gemeinsames, gerechtes und tragbares Umsetzen des DAB+ in Luxemburg für die Lokalradiosender anzustreben.

Die Vertreter des DLLR bleiben bei Ihrem Standpunkt, dass die Freiwilligenarbeit und der Medienpluralismus weiterhin **erhalten** bleibt und sogar **gestärkt** werden soll.

www.dllr.lu

Radioszene International



Geplante UKW-Abschaltung in der Schweiz Ende 2024

Am 31. Dezember 2024 werden in der Schweiz die UKW-Sendeanlagen abgeschaltet. Ursprünglich war geplant, die öffentlich-rechtlichen Sender bereits Mitte 2022 und die privaten Sender Anfang 2023 abzuschalten.



Popstop wird eingestellt

Wie Frank Laufenberg (78) auf der Webseite des Webradios Popstop schreibt, wird nach genau 10 Jahren das Musikradio am 29. Oktober 2023 abgeschaltet.

Es sei vor allem die administrative Arbeit, die dem Radiomacher zu schaffen macht.

Auf der Webseite läuft ein Zähler, der die verbleibende Zeit bis zur Abschaltung anzeigt.

www.popstop.eu



Eifeler Radiotage aus dem Bunker

Vom 12.-14. Mai wurde nach dreijähriger Coronazwangspause wieder aus dem Bunkerstudio im ehemaligen Ausweichsitz der Landesregierung NRW in Kall-Urft gesendet.

Die Musik für das 50-Stunden-Programm wurde per Hand auf Tonband gebracht. Zum Einsatz kamen nur Bandmaschinen und Schallplatten.

Benutzt wurde die Originaltechnik aus den 60er Jahren, die vom Team um Christian Milling liebevoll instand gesetzt wurde.

Das Programm wurde über Internet, DAB+ und Kurzwelle übertragen.

www.eifeler-radiotage.de

Radioszene Luxemburg

Opus 100,7 - Das neue Klassik-Webradio

Seit Ende Mai gibt es Zuwachs in der 100komma7 Familie. Als zusätzlicher Dienst wurde ein Sender gestartet, der sich vor allem an die Freunde der klassischen Musik richtet.

Der Programmschwerpunkt richtet sich auf die klassische Musik und es werden auch Live-Mitschnitte gesendet, wobei es sich bei rund einem Viertel um Aufnahmen aus Luxemburg handelt.

Zur vollen Stunde werden die Nachrichten vom regulären Programm von 100komma7 übernommen.

Von Montags bis Freitags, jeweils um 14 Uhr, wird im Magazin "Resonanzen" aus der internationalen Klassik-Szene berichtet und es wird ein Blick auf Projekte in Luxemburg und der Grossregion geworfen.

Opus 100,7 soll später auch über DAB+ zu empfangen sein.

www.opus.radio

opus
100,7

Électricité Wampach - Wir sind voller Energie!

Fotos: Patty Neu

Électricité Wampach ist ein familiengeführtes Unternehmen in zweiter Generation und bietet sich seit 1993 seinen Kunden mit dem Motto **"voller Energie"** als Partner an.

Heute sind es ca. 20 Angestellte, bestehend aus verschiedenem **Fachpersonal**, die beratend und unterstützend Kunden bei Projekten im Bereich der Elektroinstallation, der Photovoltaik, der Sicherheitstechnik sowie der Beleuchtungsinstallation zur Verfügung stehen.

Das Unternehmen "Électricité Generale Wampach Pierre s.à.r.l." wurde 1993 von Herrn Wampach Pierre in Berbourg gegründet. Der erste **Firmensitz** war im Privathaus in Berbourg, als Lager diente am Anfang ein Kellerraum von 12 m². Im Jahr 1997 wurde gegenüber vom Wohnsitz ein neues Gebäude errichtet, in welchem im Erdgeschoss ein Büro, ein Versammlungsraum sowie eine Werkstatt untergebracht waren. Das Materiallager wurde im gleichen Gebäude, im Keller untergebracht. Im Jahr 2003 wurde auch dieses Lager wiederum zu klein, so dass eine zusätzliche Lagerhalle im Ort angemietet wurde.

Im Oktober 2013 begann Herr Wampach Daniel im Unternehmen zu arbeiten und Frau Wampach



Ginette und Herr Wampach Pierre zogen sich nach und nach aus der Unternehmensführung zurück. Bis zum Jahr 2016 beschäftigte die Firma ca. 10 Mitarbeiter. Im Januar 2017 ging das Unternehmen dann auch offiziell in die **zweite Generation** über und wird seither von Herrn Wampach Daniel geleitet.

2018 zog das Büro mitsamt Ausstellung in die neu eröffnete "Activité Lénsterbiërg" um. Ein Jahr später konnte sich das Unternehmen erfolgreich um einen freien Bauplatz in der **Zone d'Activité Grouswiss** in **Biwer** bewerben.

Seit der Entstehung wurde das



Unternehmen stetig erweitert und beschäftigt inzwischen ca. 20 Angestellte und ist ständig auf der Suche nach zusätzlichen **kompetenten** Fachkräften, um weiter zu wachsen.

Heute blickt die "Électricité Generale Wampach Pierre s.à.r.l." mit Sitz in Biwer, auf mehr als 25 Jahre **Erfahrung** im Bereich der Elektroinstallation, Sicherheitstechnik, Haussteuerungstechnik und Lichttechnik zurück.

Ein innovatives und kompetentes Team begleitet die Kunden bei diversen Projekten, angefangen von Hausinstallationen für Alt- und Neubauten, Bestandserweiterung und Sanierung, sowie Wohnraumbelichtung und Außenbeleuchtung bis hin zur technischen Beleuchtung für Ausstellungsflächen, Lager- und Büroflächen.

Besuchen Sie uns in unseren Räumen in Biwer oder schreiben Sie uns für weitere Informationen:

Électricité Wampach

10, Z.a. Grouswiss, L-6833 Biwer

Telefonnummer : +352 71 95 45

e-mail : info@electricite-wampach.lu

electricite-wampach.lu

Domaine Viticole
CEP D'OR
T. +352 768383 F. +352 769191
15, route du vin L-5429 Hëttemillen
vins fins et crémants de la moselle luxembourgeoise
www.cepdor.lu info@cepdor.lu

TOITURE BRUCK NICO!
Toiture Bruck Nico S.à.r.l.
1, Dikricherstroos
L-9186 Stegen (Bloen-Eck)
Tél.: 49 28 81
info@bruck.lu
Votre spécialiste pour vos travaux de toiture

Bio-Haff Baltes Bio-Betrieb
BALTES
Daniel
www.biobaltes.lu
Tél 80 37 70
L-9186 STEGEN

Wake-up Festival

Serge Simon

Am 17. Juni fand in Medernach das zweite "Wake-up" Festival statt, das von der Fanfare Medernach organisiert wurde.

Das Line-up konnte sich auch dieses Jahr sehen lassen. Während am Nachmittag benachbarte Fanfaren und deren Jungensembles für Unterhaltung sorgten, waren abends ab 19 Uhr mit "The Cookies" (L), "Cynthia Nickschas and Friends" (D) und "Willie and the Bandits" (GB) drei Topbands auf der Bühne. Den Abschluss machte "DJane Haasi" (L).

Da Bilder ja mehr als tausend Worte sprechen, wollen wir hier einige Eindrücke des Events wiedergeben:



Tritone Studios - diablo in musica - Berdorf

Interview: Serge Simon

Fotos: Lugdivine Unfer

Das RadioMAG war zu Besuch bei Tritone Studios in Berdorf, die von Georges Majerus geführt werden. Wir wollten in Erfahrung bringen, wie es zu der Idee kam, ein Aufnahmestudio aufzubauen, welche Musiker hier Aufnahmen machen und welche Produktionen hier realisiert werden.

Georges erzählt uns, dass er damals bei Radio 100komma7 als Tontechniker gearbeitet hat und zu der Zeit viele klassische Aufnahmen vom Technikteam realisiert wurden. Nur bei den Jazzaufnahmen kam nichts Richtiges raus. So wie Georges nun mal ist, streckte er den Finger aus, um die Jazzaufnahmen in die Hand zu nehmen. Georges lieb sich



bei einem Bekannten zwei Tascam DA-88 Aufnahmegeräte und hatte so 16 Spuren für die Aufnahme zur Verfügung. Die Abmischung des ersten Konzerts wurde dann im Studio von Jang Linster gemacht und da das Resultat besser war, wurde Georges damit beauftragt zukünftig die Aufnahmen zu realisieren.

Wieso erforderte es überhaupt das Studio in Berdorf? Georges erklärt uns, dass seine damalige Ehefrau, die Sängerin Karin Melchert, Bedarf hatte, Aufnahmen zu machen. Nachdem sie nach Berdorf gezogen waren, stand fest, dass im Haus ein

Tonstudio entstehen sollte. Um die Jahrtausendwende entstand die erste Version vom Studio. Da immer mehr Leute und grössere Formationen Interesse am Aufnahmestudio zeigten war klar, dass das 1-Raum-Studio nicht mehr adäquat war und ein Regieraum und weitere Aufnahmerräume her mussten. Der bekannte englische Toningenieur Roger Qusted erstellte dann die Pläne für ein neues Studio.

Georges hatte aber nie den Mut das Tonstudio hauptberuflich zu machen, da das Musikbusiness ein hartes Geschäft ist. Durch Bekanntschaften kamen aber mit der Zeit weitere Toningenieure hinzu, die bei Tritone Studios mitmachen wollten. So etwa der Amerikaner Cordell C. Monson oder Mike Butcher, der schon Aufnahmen für Black Sabbath realisiert hat und mit Rod Stewart und Marvin Gaye zusammen gearbeitet hat.

Georges, dass das Live-Recording-Business immerhin 50 Prozent vom Geschäft ausmacht. So kommt es, dass er häufig mit seinem mobilen Studio unterwegs ist, um Aufnahmen zu realisieren.

Und dann erzählt er uns noch eine Anekdote, die sich vor ein paar Monaten abgespielt hatte. So klingelte eines abends das Telefon, und jemand sagte in akzentbehaftetem Französisch, dass er ein Tonstudio bräuchte. Er benötigte das Studio aber noch heute abend um 22 Uhr, um noch eine Aufnahme zu machen. Als Georges



nachfragte, wieso so spät, wurde ihm erklärt, dass sie noch einen Auftritt in der Philharmonie hätten und danach noch eine Aufnahme machen wollten. "Nein" zu sagen wäre keine Option. Georges wollte schon fast auflegen, da sah er auf der Webseite der Philharmonie, dass Youssou N'Dour an dem Tag dort auftritt. Georges willigte ein, mit der Bitte, sie sollten sich aber bei Zeiten vom Acker machen, da er am nächsten Tag zur Arbeit muss. Es kam wie es kommen musste, die Truppe um Youssou N'Dour verabschiedete sich morgens um 6 Uhr.

Georges erzählte uns von der Professionalität dieser Musiker. Das Meiste sass beim ersten Take. "So etwas findet man hier bei uns nicht", war sein Kommentar. Es hat Georges aber gefreut, auch mal einen internationalen Star im Studio gehabt zu haben.

Zu seiner weiteren Klientel zählen natürlich viele Luxemburger Musiker.



Das Gute daran ist, dass es eine treue Kundschaft ist, die immer wieder zu ihm ins Studio kommt. In den Studios kann vom Recording über das Mixing bis zum Mastering, alles realisiert werden. Georges erklärt uns auch die goldene

Regel, dass das Mastering nie von dem Tontechniker durchgeführt werden soll, der die Aufnahme gemacht hat. Der Grund ist, dass der Aufnahmetechniker die Aufnahmen so oft gehört hat, dass er nicht mehr neutral genug ist.

Seit geraumer Zeit wurde auch damit begonnen Videos zu machen. Nicht im grossen Stil, aber es kamen immer wieder Anfragen der Musiker, ob sie nicht einen "making of"-Video der Aufnahmen im Studio haben könnten. Mittlerweile werden auch in Zusammenarbeit mit George Letellier aus Echternach Videoaufnahmen von Konzerten realisiert.

Viele Projekte stehen momentan auch an, unter anderem zwei Klavieralben. Aber eigentlich bestünde immer ein Backlog an Produktionen.

Abschliessend sagt Georges Majerus uns noch, dass wenn irgendjemand Lust hat bei einem Studio mitzumachen, seine Türen immer offen sind. Er würde besonders darüber freuen, wenn junge Leute sich für Tontechnik interessieren würden.

www.audio.lu



TOITURE C.F.G.
Charpenterie - Ferblanterie - Couverture
12A, Rue de Mersch
L-7410 Angelsberg
Tél.: 26 87 02 65
Fax: 26 87 09 57
GSM: 621 26 66 03

RENOVATION P. BETTENDORF
RENOVATIONS ET CONSTRUCTIONS
22a, rue de Larochette • L-7661 Medernach
Tél.: 87 90 25 - 1 • info@bettendorf.lu
rbettendorf.lu

IMPRESSUM

Herausgeber:

Radio R.O.M. asbl

28, rue Savelborn
L-7660 Medernach
Telefon: +352 87 84 06
Internet: www.rom.lu
E-Mail: rom@rom.lu

Leitende Redakteure: Gerry Faber, Serge Simon, Tom Streicher

Titelfoto: Heng Nilles

Fotos: Patty Neu, Lugdivine Unfer, Serge Simon

Korrektur: Gerry Faber, Michael Weyland, Serge Simon, Tom Streicher

Technische Betreuung: Serge Simon

Layout: Serge Simon, Radio R.O.M. asbl

Jahrgang: 2023

Ausgabe: 27

Auflage: 2000 Exemplare

Druck: onlineprinters.lu
Onlineprinters GmbH
Neustadt a. d. Aisch, Deutschland

Facebook: <https://www.facebook.com/radioROM/>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/radio-rom-asbl-b1790780>



electricité wampach
electricite-wampach.lu
t.: +352 71 95 45
info@electricite-wampach.lu
10, z. a. grousswiss
L-6833 biver

Hähnchen, Haxen,
Kartoffeln, Grillautos,
Hähnchen Catering,
Imbiss Junglinster-Hela
"Der Hähnchenkönig"
Maison Franssens
7, am Lahr L-7641 Christnach
Tél.: +352 23 66 87 56 www.franssens.lu

Musikzene Luxemburg

Neuer EP Release von De Läb

Nach 4 Jahren Pause haben De Läb am 24. März auf die Releaseparty ihrer neuesten EP "Ween Ass am Haus / Gemaach?!" nach Esch in die Kulturfabrik eingeladen.

Die EP mit 5 Tracks ist unserer Meinung nach hervorragend gelungen. Die Texte passen auf das Zeitgeschehen und durch Einsatz von Funkelementen wird der Rap zu einem wahren Hörgenuss.



Zum Schluss noch kurz bemerkt:

Laut dem belgischen Blog radiomagazine.be wird die Sendeanlage Krasny Bor im Oblast St. Petersburg abgebaut. Es gibt Gerüchte, der Stahl der Sendeanlage werde eingeschmolzen, damit russische Panzer für den Krieg in der Ukraine gebaut werden können, da seit dem Beginn des Krieges bereits mehrere Sendeanlagen der früheren kommunistischen Propagandaschleuder "Radio Moskau" abgerissen worden sind.

Die Sendeanlage Nr. 11, wie sie offiziell heisst, war bei der Einweihung im Jahre 1962 die grösste Sendeanlage mit u.a. 19 Kurzwellensendern mit je 50 kW, sowie weiteren Anlagen für Lang- und Mittelwelle.

Hier wurde vor allem das Programm von "Radio Moskau" Richtung Mittel- und Südamerika ausgestrahlt. Die letzten Sender "Radio 1" auf LW 234 kHz, sowie "Radio Petersburg" auf MW 801 kHz stellten den Sendebetrieb im Dezember 2012 ein.

Die Anlage wurde noch genutzt um die religiösen Sendungen von "Radio Teos" bis April 2016 auszustrahlen. Danach wurde die Anlage stillgelegt. Jetzt wurde entschieden auch diese grosse Sendeanlage definitiv abzubrechen.

In der nächsten Ausgabe...

Endlich wieder Ferienzeit! Einige werden sich schon auf den langersehten (und auch verdienten) Sommerurlaub freuen.

Veranstaltungsmässig wird ja einiges in Luxemburg geboten. Events wie "Vélosumer", der Strassenmarkt mit Luxemburger Produkten in Medernach oder die Events von "Summer in the City" sowie die "Schueberfouer" lassen aufwarten.

Die nationalen Kammerwahlen im

Oktober werden auch für etwas Spannung sorgen.

Wir warten ebenfalls mit Spannung darauf darüber zu berichten, wie es mit dem Gesetzentwurf für DAB+ in Luxemburg weiter gehen wird.

Auf jeden Fall wünschen wir unseren Zuhörern angenehme Sommermonate sowie einen stimmungsvollen Herbst.

Bis dahin... **Enjoy the music!**